

CHE Workshop: Aufbau und Auditierung von QM-Systemen
26./27. März 2009, Bielefeld

Quality Audit: **Wie das Schweizer Verfahren funktioniert**

**Désirée Donzallaz, Leiterin Dienststelle für
Evaluation und Qualitätsmanagement,
Universität Freiburg, Schweiz**

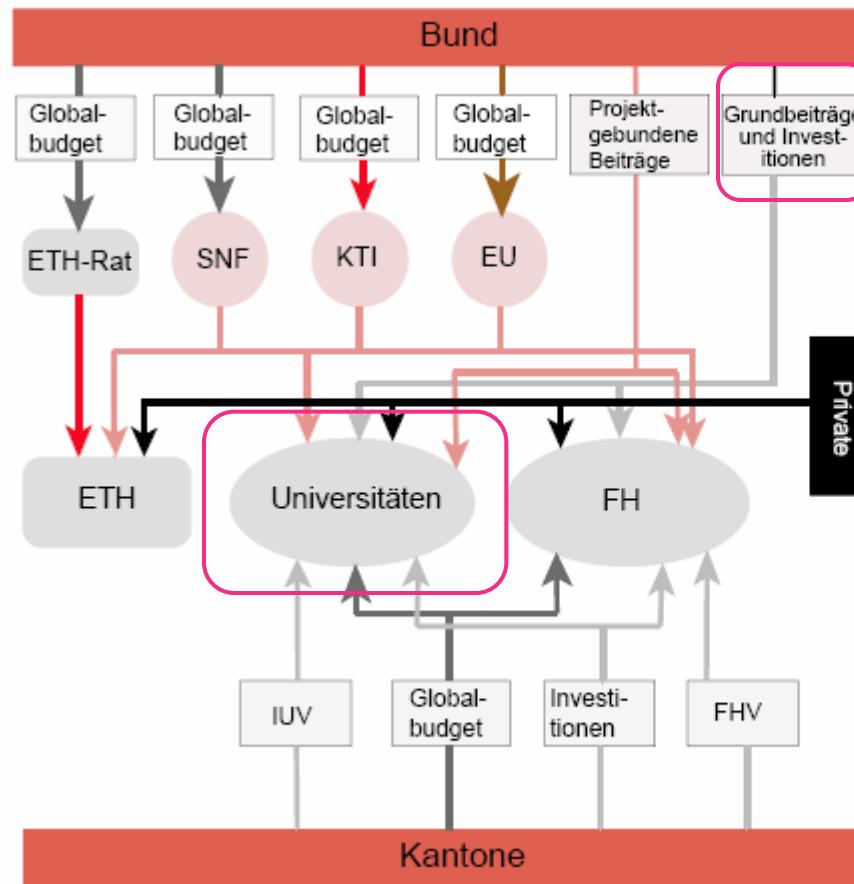
www.unifr.ch/evaluation

Inhalt

- I **Warum ein Quality Audit?**
- II **Gegenstand des Quality Audit?**
- III **Verfahren und Ablauf**
- IV **Welchen Nutzen bringt ein Quality Audit?**
- V **Ausblick**

| Warum ein QA? Funktion

Finanzierungsstruktur des schweizerischen Hochschulsystems



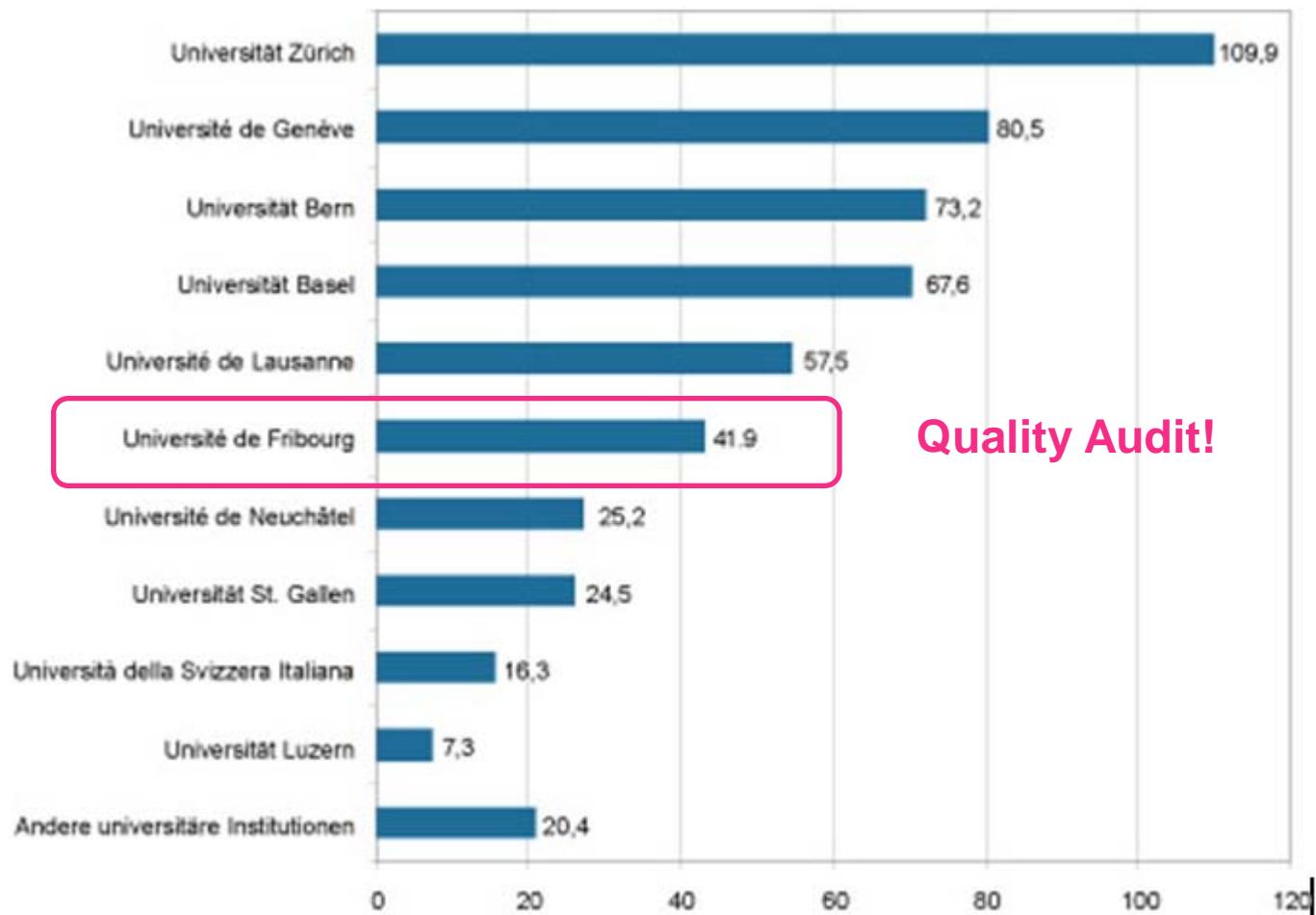
SNF: Schweizerischer Nationalfonds
KTI: Kommission für Technologie und Innovation
EU: Europäische Union
ETH: Eidgenössische Technische Hochschulen
FH: Fachhochschulen
IUV: Interkantonale Universitätsvereinbarung
FHV: Fachhochschulvereinbarung

Mechanismen

- % des BIP
- Historisches Budget (jedes Jahr neu diskutiert)
- Leistungsauftrag
- Kriterien
- Wettbewerbe (Projekte oder Programm)
- Mandate, Stiftungen, Schenkungen

© Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF

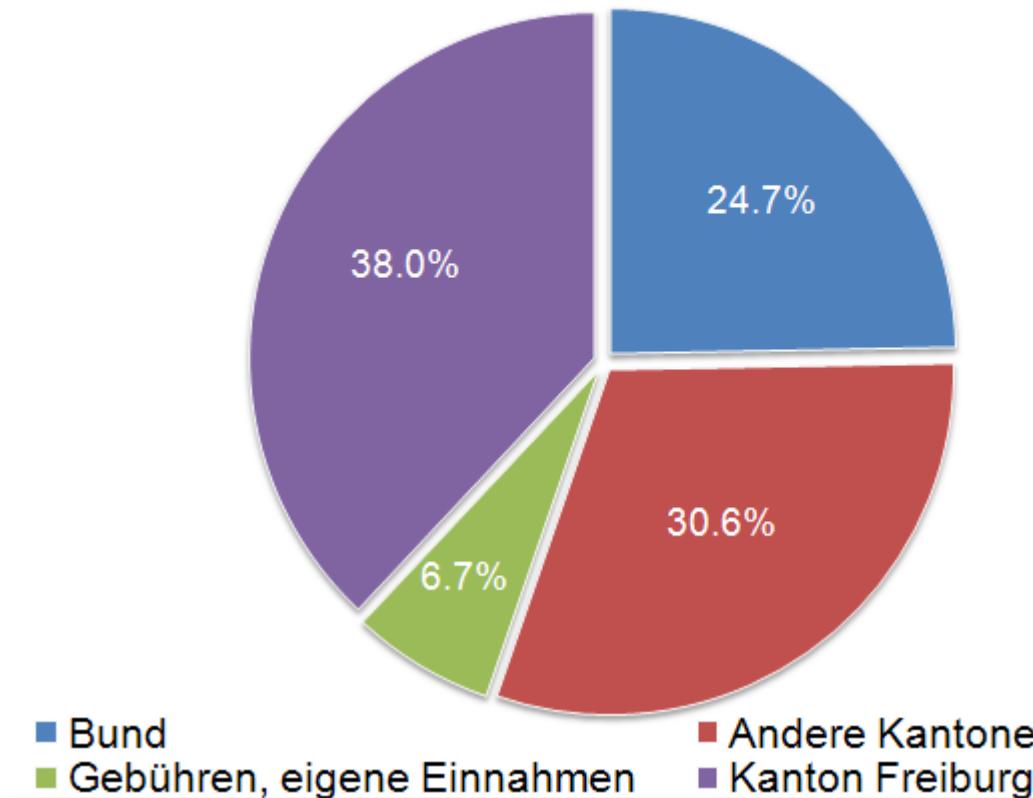
Grundbeiträge an die kantonalen Universitäten 2008 (in Mio. CHF)



Quality Audit!

Finanzierungsstruktur der Universität Freiburg

Universität Freiburg Budget 2008 (178 Mio. CHF)



Quelle:
Jahresbericht 2007

Quality Audit: Anerkennungsverfahren für Bundesbeiträge

- Steuerung der kantonalen Universitäten über finanzielle Grundbeiträge
- Voraussetzung für Bundessubventionen/Beitragsrecht
- Obligatorisch (alle 4 Jahre) für alle kantonalen Universitäten

Richtlinien
zum beitragsrechtlichen Anerkennungsverfahren nach dem
Universitätsförderungsgesetz (UFG)

vom 10. Dezember 2002

Das Eidgenössische Departement des Innern (Departement),

gestützt auf Art. 11 und 12 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999 über die Förderung der Universitäten und über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (Universitätsförderungsgesetz, UFG)¹;

gestützt auf Art. 3 bis 5 der Verordnung zum Universitätsförderungsgesetz (UFV)²,

erlässt folgende Richtlinien:

**Bundesgesetz
über die Förderung der Universitäten und
über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich
(Universitätsförderungsgesetz, UFG)**

vom 8. Oktober 1999

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 63 und 64 der Bundesverfassung,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. November 1998¹,
beschliesst:*

Finanzhilfen können an Universitäten gewährt werden, die „qualitativ hochstehende Leistungen erbringen, die vom Organ für Qualitätssicherung überprüft und von der Schweizerischen Universitätskonferenz anerkannt sind“ (UFG, Art. 11 Abs. 3a).

II Gegenstand des Quality Audit?

Quality Audit: Qualitätssicherung auf dem Prüfstand



Die **Schweizerische Universitätskonferenz (SUK)** hat am 7.12. 2006 Richtlinien für die Qualitätssicherungssysteme der Universitäten erlassen.

Das **Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung (OAQ)** überprüft im Auftrag des Bundes in einem „summarischen Verfahren“, ob die Universitäten die Anforderungen erfüllen (Richtlinien zum beitragsrechtlichen Anerkennungsverfahren nach dem UFG, Art. 6 Abs. 1).

Quality Audit: Standards der Qualitätssicherung

Die Qualitätsrichtlinien der SUK enthalten **7 Standards** für universitäre Qualitätssicherungssysteme!

Standards sind europäisch teilweise abgestimmt (ESG).

Standards enthalten Minimalanforderungen der QS.

Standards unterstützen die Universität beim Aufbau eines QS-Systems.

Das Qualitätsnetzwerk der Qualitätsverantwortlichen der Schweizer Universitäten war wesentlich an der Ausarbeitung mitbeteiligt!

Quality Audit: Standards der Qualitätssicherung im Überblick

S1

Strategie

Qualität, Sicherung, Förderung, Verbesserung
Bestandteil der Gesamtstrategie der Uni

S2

Anwendungsbereiche

Lehre, Forschung, Services, Personalentwicklung

S3

Prozesse und Verantwortlichkeiten

S5

Personalentwicklung

S4

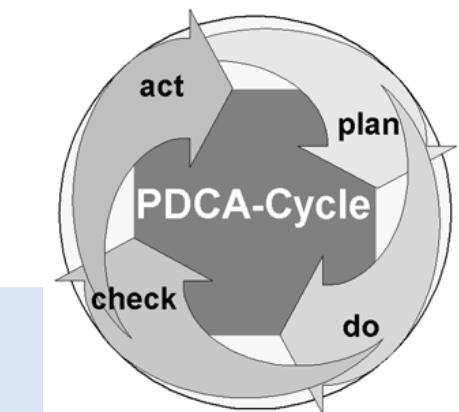
Evaluation

S6

Informationssystem Entscheidungssystem

S7

Kommunikationssystem



III Verfahren und Ablauf

Quality Audit: Verfahren

1.2 Gegenstand und Ziele des Verfahrens

Gegenstand des Verfahrens sind gemäss den Qualitätssicherungsrichtlinien der SUK die Massnahmen der universitären Hochschule zur Qualitätssicherung in Lehre, Forschung und den damit verbundenen unterstützenden Diensten.

Ziel des Verfahrens ist es, den gegenwärtigen Stand der Massnahmen zur Qualitäts- sicherung an den universitären Hochschulen anhand der Standards der Qualitätssicherungs- richtlinien der SUK zu erheben. Zudem sollen die Audits Empfehlungen zur Verbesserung der Qualitätssicherungsmassnahmen an den einzelnen Hochschulen liefern.

Quality Audit: 3-stufiges Verfahren

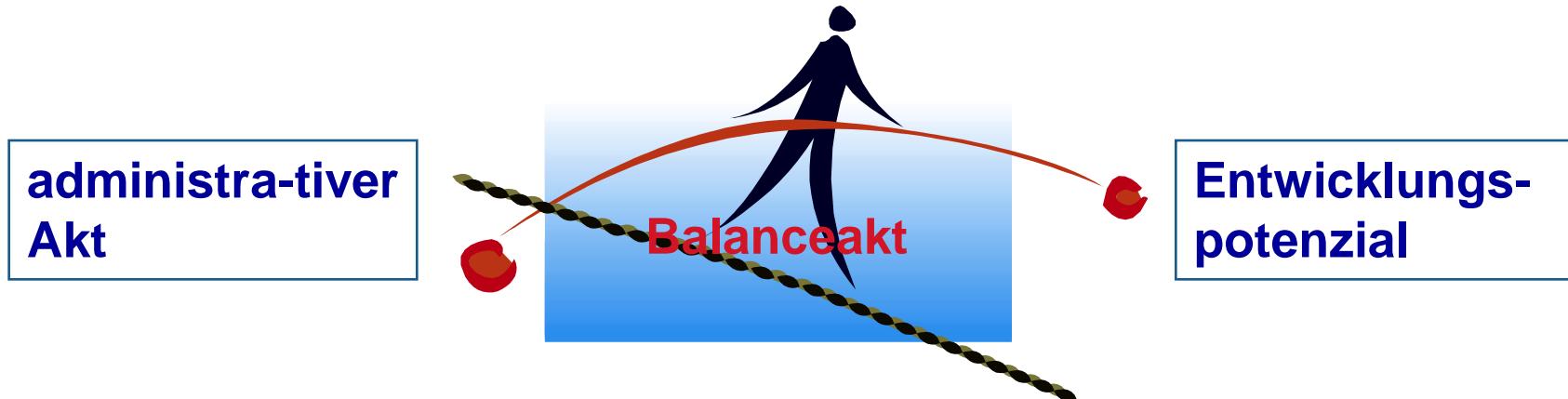


8.2 Bedingungen für die Gewährung von Subventionen gemäss dem Bundesgesetz über die Förderung der Universitäten

Auf der Grundlage der summarischen Prüfung der Qualität der Universität Freiburg zeigt es sich, dass die Universität in der Lehre und in der Forschung Leistungen von hoher Qualität im Sinn des Bundesgesetzes über die Förderung der Universitäten (Art. 11, Abs. 3, Bst. a) liefert. Gemäss dem OAQ sind die qualitätsbezogenen Voraussetzungen für die Gewährung von Subventionen erfüllt.

IV Welchen Nutzen bringt ein Quality Audit?

Nutzen des Quality Audit



- Formale Bestätigung von Basisqualität
- Gemeinsame „Qualitätssprache“ verschiedener interner und externer Stakeholder (Hochschulpolitik Bund/Kanton, Drittmittelorgane Hochschulleitung, Universitätsmitglieder)
- „informelles Benchmarking“
- Meta-Evaluation: Kritische Würdigung des QS-Systems mit konkreten Empfehlungen
- Dynamik für universitätsinterne vertiefte Qualitätskommunikation
- Dynamik für OE-Prozesse

V Ausblick?

Institutionelle Akkreditierung

Die **obligatorische institutionelle Akkreditierung**
der Universitäten wird eingeführt
(voraussichtlich ab 2012).

Die institutionelle Akkreditierung wird das
Quality Audit ersetzen.

Ein funktionierendes QS-System wird eine
Akkreditierungsvoraussetzung bleiben.

Hinzu kommen werden voraussichtlich...

- Qualität/Angebot Lehre, Forschung & Dienstleistungen
- Leistungsfähige Hochschulorganisation und Leitung
- Mitwirkungsrechte
- Gleichstellung
- Nachhaltigkeitsthemen
- Zulassungsbedingungen (Quelle: Art. 26 HFKG)

Stand 12. September 2007

Bundesgesetz
über die Förderung der Hochschulen und die
Koordination im schweizerischen Hochschulbereich
(HFKG)

vom ...

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 61a und 63a der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom ...²,
beschliesst:

Beitragsrecht &
Bezeichnungsrecht

Künftiges Schweizer Modell der Qualitätssteuerung

für Universitäten in
öffentlicher Trägerschaft

€ & Name

Institutionelle
Akkreditierung

obligatorisch

Label

Programm-
akkreditierung

fakultativ

wahrscheinlich ähnliches Modell für
Universitäten in privater Trägerschaft,
Fachhochschulen

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

